



Kinder- & Familienzentrum >Emma<

Annastraße 32 II
39108 Magdeburg
0391/7328900
emma@spielwagen-magdeburg.de



Olivia Rheinschnitt
Diplomheilpädagogin



Sören Bendler
Diplomsozialpädagoge



Dustin Vogt
Erzieher

Überblick

Das Jahr 2011 war sehr intensiv und ereignisreich. Wir hatten mehrere Großveranstaltungen, Fahrten in die Wildnis, kleine Feste, viele Kurse und eine sehr gut besuchte Kinderzeit. Zudem haben wir unseren letzten Zivildienstleistenden verabschiedet und seit August ein neues Team.

Januar

Die ersten Tage im neuen Jahr waren den winterlichen Ferienaustügen gewidmet. Unterwegs auf den Rodelhängen der Sohlener Berge und durch die verschneite Stadt, um zu versuchen beim Eislaufen auf den Beinen zu bleiben. Neben unserem Alltag mit den laufenden Kursen: wie Fußball, Kinderchor, Tanzen, Zwergensprachkurs, Theatergruppe, Kinderzeit, Kleinkindgruppe, Krabbelgruppen und Erwachsenenzeit bereiteten wir das Lichterfest „Elfennacht“ vor.

Das Selbstbehauptungstraining, welches im Rahmen unseres „frieden-fetzt“ Projektes stattfand, lief als neuer Kurs an. Für ein viertel Jahr trainierten wir mit 11 Kindern einmal in der Woche. Das Training wurde durch den Verein Gewaltfrei Sachen Anhalt e.V. durchgeführt. Es nahmen Kids, die bereits Opfer von Übergriffen geworden sind, aber auch Kinder die als „Täter“ auffällig geworden sind, teil. Trainiert wurde: wie kann ich mich in bedrohlichen Situationen deeskalierend verhalten; wie kann ich mich aus Haltegriffen befreien; auch wie kann ich ruhig bleiben, wenn ich beleidigt werde und natürlich war auch die Freude beim Bewegen und Toben Teil der Trainingseinheiten.

Februar

Februar ist Faschingszeit; so gab es auch bei uns mehrere Faschingsfeiern. Die deutsch/polnische Krabbel- und Kleinkindgruppe feierte ihren Fasching und die Eltern-Kind-Disco wurde unter dem

Motto „Gipsy“ zum Verkleiden und zur Maskerade genutzt. Im Februar startete das Sonntagstheater ins Jahr 2011 und lockte wieder viele große und kleine Gäste in die Emma.

Der Höhepunkt des Monats war das Lichterfest unter dem Motto „Elfennacht“. Mit den Kindern bastelten wir Kerzengläser und kleine Lichtinstallationen, bereiteten eine Feuershow vor, bastelten ein Stelzenkostüm (eine riesen Elfin) und einen Bauchladen. Bei dem Fest halfen die Kinder beim Aufbauen, liefen auf Stelzen, machten eine Feuershow und sorgten für kleine Überraschungen.

Das Lichterfest war ein riesiger Erfolg. Der Schellheimerplatz war durch eine Lasershow in buntes Licht getaucht. Kleine Lichtpunkte tanzten über die Wiese und phantastische Figuren vom Theater Herzsprung und Einzelkünstlern, sowie die Buckaunauten, und eine Feuershow von Loventus, den „Emmakids“ und Malabarista versetzten die zahlreich erschienenen Gäste in Staunen. Trotz der Kälte waren große und kleine Gäste verzaubert. Unsere Idee dahinter war: mit den großen Kindern, die oft auch als Störenfriede erlebt werden, etwas zu kreieren, wo den kleinen Kindern und den Erwachsenen vor Staunen die Augen aus dem Kopf fallen, so dass sie vielleicht auch die großen Kinder mit anderen (unseren) Augen sehen können. – Und die Großen und Kleinen haben gestaunt und noch lange von dieser zauberhaften Nacht erzählt.

Auf einen Blick!

Projekte

Frieden fetzt!
Tanz-Theater-Projekt

Feste

Elfennacht
Frieden-fetzt-Fest
Lampionfest

Veranstaltungsreihen

Sonntagstheater
Eltern-Kind-Disco
Kinderzeit
Krabbelgruppen
Kinderchor



Magisches Treiben auf dem Schellheimer Platz zur >Elfennacht<

Mit dem EMMA-TanzTheaterProjekt, welches im Oktober 2010 unter der Leitung der Tanzpädagogin Diana Körn startete, führten wir ein Probenwochenende zur Vorbereitung auf den Auftritt im Mai durch. Die Arbeit am Stück und die Beziehungen innerhalb der Gruppe intensivierte sich durch das gemeinsame Probenwochenende mit Übernachtung in der Emma. Neben den Proben gab es natürlich auch Gelegenheit zum Quatschen, Spielen und für einige Mädchen die erste aufregende Nacht „Anderswo“ ohne Eltern.

Ansonsten waren die Kinderzeit und die Krabbelgruppen sowie unsere Kurse sehr gut besucht.

März

Im März bereiteten wir die Aktionen des Februars nach und die Veranstaltungen des Aprils vor. Ansonsten waren wir ausgelastet mit unserem gut gefüllten Monatsplan und reichlich BesucherInnen.

April

Der Frühling begann sehr sommerlich. Das schöne Wetter nutzten wir für einige Ferianausflüge, wie z.B. eine Fahrradtour und ein Zoobesuch.

Neben unseren regulären Angeboten: dem Sonntagstheater, den Kursen und den offenen Angeboten mit der Krabbelgruppen sowie der Kinder- und Erwachsenenzeit, veranstalteten wir eine Fortbildung, welche die Gewaltfreie Kommunikation (GfK) thematisierte. An diesem Vertiefungs-Wochenendseminar zur GfK wurde der gewaltfreie Umgang mit Wut und Ärger trainiert. Zudem nahm Herr Bendler an einer Fortbildung für Wildnispädagogik teil und kam überaus begeistert und mit dem Vorsatz, die neuen Erfahrungen in diesem Sommer in die Arbeit einfließen zu lassen, zurück.



Mai

Der Mai begann sehr aufregend. Im Rahmen des TanzTheaterProjekts führten 10 Mädchen das Stück: „Du gehörst nicht zu uns“ auf. Der Auftritt war ein riesiger Erfolg. Die Mädchen hatten als Thema Ausgrenzung und Freundschaft gewählt und stellten diese Themen sehr berührend dar.

Hier einige Eindrücke/Blitzlichter aus dem Publikum nach der Aufführung:

> überrascht über die starken Emotionen - die Bilder die ausgelöst wurden und über die Konzentration und das Zusammenspiel der Kinder - Staunen, dass die relativ abstrakte Form mit dieser Altersgruppe funktioniert - viel Freiheit beim selber schauen und deuten - berührend - wie im Leben - „Gänsehaut“ - „so groß!“ - spielten ernsthaft ihre Rollen - neue Sicht auf's eigene Kind - Eltern/Großeltern nehmen auf oder fotografieren und schauen es sich gleich nach der Aufführung nochmal an - eine Mutter die der Aufführung nicht beiwohnen konnte, konnte das Video nicht zu Ende schauen, weil sie so berührt war <

Ansonsten war der Mai von den Vorbereitungen für das „FriedenFetztFest“ geprägt, welches den krönenden Abschluss unseres „frieden-fetzt-Projektes“ bilden sollte.



Andrang beim Sonntagstheater, hier das Puppentheater Maskotte mit >Rumpelstilzchen<

Tanz-Theater-Projekt bei Proben zum Stück >Du gehörst nicht zu uns<

Juni

Anfang Juni gab es den ersten größeren Ausflug des Sommers: die Vater-Kind-Tour. Mit 8 Vätern und 10 Kindern fuhren wir in den Harz und übernachteten in den Sandhöhlen. Dort konnte Herr Bendler sein neu erworbenes Wissen der Wildnis-pädagogik zur Anwendung bringen. Viele Geländespiele im Wald, das „Draußensein“ und die Übernachtung in den Höhlen standen neben dem Besuch der Burg Regenstein und dem Badespaß im Waldsee im Mittelpunkt. Die Papas und Kinder waren total begeistert und wollen unbedingt im nächsten Jahr wieder eine Vater-Kind-Tour.

Zusätzlich zum normalen Programm führten wir für eine Hortgruppe aus der Stormstraße das Chaosspiel im Glacis durch und beteiligten uns mit zwei Ständen am Sommerfest des „Zentrums für soziales Lernen“.

Das „FriedenFetztFest“ war der Höhepunkt des Monats und gleichzeitig das große Abschlussfest des FriedenFetztProjektes. Mit über 70 Helfern und weit über 700 Gästen, bei schönstem Wetter - ein wirklich großartiges Fest. Wir hatten viele Eltern und Kinder in die Vorbereitung und Durchführung mit einbezogen. Unser Ziel war es, ein Fest zu gestalten, das seinem Namen alle Ehre macht. Ein „Spielwagen-Fest“ eben: möglichst kostengünstig, nicht überladen, laut und stressig - sondern friedlich, angenehm, einladend, unterhaltsam, lustig, ansprechend, kurzweilig und inspirierend. Es gab viele Bastel- und andere Mitmachstände.

Künstler, wie der Clown Ratschen Klatsch, sprachen die Menschen an und brachten sie in Kontakt, die Band Lovenia legte mit ihrer wundervollen Musik einen Klangteppich über das Fest. Dazu gab es eine



Tanztheateraufführung sowie Feuer- und Kampfkunstshows. Die Botschaft „Frieden Fetzt“ wurde auf diesem Fest in verschiedener Art und Weise aufgenommen und transportiert. In Kampfkunstshows wurde für einen konstruktiven Umgang mit Gewalt und aggressivem Potential geworben, unsere Ausstellung „Frieden Fetzt“ thematisierte mit kurzen Texten Möglichkeiten friedlichen Zusammenlebens, beim Sumoringen und auf dem Balancebalken konnten große und kleine BesucherInnen ihre Kräfte und ihre Geschicklichkeit messen/erproben sowie kämpfen ohne sich zu verletzen und auch an der Malstraße oder bei der Friedenstaubenaktion stand das Motto „friedenfetzt“ im Mittelpunkt:

Ergebnisse der Friedenstaubenaktion: Frieden ist...

- **wenn Liebe Raum hat**
- **wenn Kinder ohne Angst aufwachsen**
- **kein Krieg**
- **wenn Menschen nicht streiten**
- **das Lachen meiner Familie**
- **wenn im Inneren des Herzens Stille einkehrt**
- **wenn sich alle vertragen**
- **wenn die Menschen zusammen leben und sich nicht bekriegen**



- wenn die MVB krank ist!
- friedlich und gut für die Natur
- TOLL
- alle leben miteinander
- wenn man fröhlich ist
- wenn man sich verträgt
- bunt
- wundervoll
- für alle wünschenswert
- unwahrscheinlich - aber Glauben versetzt Berge
- eine schöne Zukunftsaussicht
- eine feine Sache
- wenn Mathe vorbei ist
- wenn es keinen Krieg gibt
- schön
- cool
- eigentlich gar nicht so schwer
- mehr als nur ein Wort
- Frühstück mit Kaffee und Sonne
- ein Lächeln in einem fremden Gesicht

Das ganze Fest blieb bei allen BesucherInnen als das große friedliche Fest in Gedächtnis und Gefühl.

Saison. Das neue Schuljahr hatte begonnen und der Alltag kehrte zurück - doch die Wärme verließ uns nicht so schnell und wir konnten einen goldenen Herbst genießen.

Ende September nahmen wir traditionell mit unseren KollegInnen aus den anderen Bereichen an der Spielwagen-Mitarbeiterfortbildung teil, 2011 zum Thema „Resilienz“.

Im Rahmen der Erwachsenenzeit bot Herr Bendler eine Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation an. In den Herbstferien veranstalteten wir Ferienangebote z.B. unternahmen wir einen Museumsbesuch und unsere Fußballmannschaft nahm an einem Turnier in Olvenstedt teil.

In Vorbereitung auf den Martinsumzug bastelten wir Stelzenkostüme und trainierten das Stelzenlaufen. Die Feuerjonglagegruppe hatte einen so regen Zulauf, dass wir eine richtig große Show entwickeln konnten.

November

Der Monat startete mit dem



Juli/ August

Im Juli ging es dann etwas ruhiger zu. Wir unterbreiteten im Rahmen der Kinderzeit Ferienangebote, z.B. besuchten wir den „Tag der Jugend“ im Elbauenpark und das Umsonstladen-Sommerfest. Die Krabbelgruppen trafen sich regelmäßig weiter und auch unsere Kurse, wie Fußball, Kinderchor, Tanzen und „Zwergensprache“ wurden in den Sommerferien weiter angeboten. Die Erwachsenenzeit pausierte im Juli und ging im August weiter.

Ein Höhepunkt in den Ferienangeboten war die Kanutour. Wir waren mit 12 Kindern im Spreewald unterwegs, mit denen wir (natürlich) Kanu fuhren, gemeinsam aber auch viele wildnispädagogische Aktionen unternahmen. So wurde es eine sehr spannende, aufregende und erlebnisreiche Tour.

September/ Oktober

Im September starteten unser „Sonntagstheater“ und die „Eltern-Kind Disco“ nach der Sommerpause in die neue

Sonntagstheater, welches seinen Besucherrekord mit über 200 Gästen hatte. Der Höhepunkt des Novembers war das Martinsfest. Dieses führten wir gemeinsam mit der evangelischen Grundschule und der Paulusgemeinde durch. Mit über 1000 TeilnehmerInnen, wurde es zu einem der größten Umzüge in Magdeburg und durch die Stelzengruppe der Emmakids mit ihren Riesenlampions und der grandiosen Feuershow der Kinder als Abschluss ein absolut gelungenes Fest. Für den Lampionumzug 2012 steht die Idee, auch mit den Kindergärten zusammenzuarbeiten, um so Kinder- und Jugendarbeit noch mehr zu vernetzen.

Dezember

Im Dezember gab es das Sonntagstheater gleich zweimal. Am 2. Advent spielte das Figurentheater Manuart und am 3. Advent spielte eine Laientheatergruppe aus Prag das Krippenspiel. Wir veranstalteten eine Weihnachts-Eltern-Kind-Disco und ein Jahresabschlussfest mit Buffet und Diashow für Eltern, Kinder und die EMMA-Paten.

Da die Feuerjonglagegruppe, die nun auch einen Namen hat („Feuer und Flamme“), so begeistert von ihrem 1. Auftritt beim Martinsfest im November war, spielten sie im Dezember gleich noch auf 2 Weihnachtsmärkten. Mit dem besagten Jahresabschlussfest ließen wir am 21.12. ein sehr sattes, dichtes und vielfältiges Jahr ausklingen.

Zusammenfassung & Bewertung

Das Jahr hatte viele Höhepunkte und berührende Momente. Der Kreis an Menschen, die unsere Angebote in Anspruch nehmen ist weiter gewachsen. Und es ist ein sehr bunter Kreis von Menschen verschiedensten Alters und mit unterschiedlichsten kulturellen und sozialen Hintergründen, der die EMMA besucht. Insbesondere freut uns, dass die Kinderzeit (6 – 15 Jahre) in diesem Jahr einen großen Zulauf erlebt hat, da wir diese Gruppe als unsere Hauptzielgruppe verstehen. Und nicht nur, dass es „mehr“ sind, sondern auch wie sie kommen und was sie wollen – dass sie etwas wollen! Dass sie „dran bleiben“ und kämpfen z.B. nahezu täglich an der Verbesserung und Erweiterung ihres Feuerspiels trainieren – für die gemeinsame Show. Toll ist auch, besonders im Rückblick auf unsere erste Zeit in der EMMA (siehe Jahresberichte 2008/2009), dass es mittlerweile fast selbstverständlich ist, das Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern zeitgleich mit den EMMA-Kids nebeneinander oder auch miteinander in der „EMMA“ sind.

Die Emma ist ein wirklicher Raum der Begegnung geworden. Ein Raum in dem sich die BesucherInnen willkommen und sicher fühlen. Es



herrscht eine Atmosphäre der Offenheit, in der sich ein Kind mit GB-Hintergrund, der zurückhaltend Sensible, die zappelige Klassenclownin und der vorsichtige Papa ebenso wie die engagierte Mutter angenommen fühlen.

Das war bei unserem Neustart vor 3 Jahren erklärtes Ziel und wir sind stolz darauf, diesen Raum geschaffen zu haben.

Alle unsere BesucherInnen begrüßen wir immer wieder neu und wertfrei und nutzen die gemeinsame Zeit mit ihnen als aktives Lernfeld des Zusammenlebens.

Zum Abschluss einige Aussagen unserer BesucherInnen zum EMMA-Alltag, die für sich sprechen:

„Es ist so international hier.“

„Es war wieder schön.“

„Die EMMA ist ein Platz, dem ich vertraue, an dem ich mich sicher fühle.“

„Wir haben schon unsere Hausschuhe mitgebracht.“

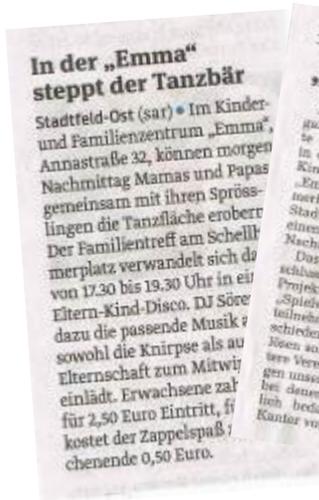
„Man kann hier Gemeinschaft bauen“

„Es ist voll gemütlich...“

„Jeden Tag kommen so viele verschiedene und sehr eigene spannende Menschen – es ist wirklich sehr bunt.“

„Emma fetzt“

Text: Olivia Rheinschmitt & Sören Bendler



Alltag in der Emma

Die Volkstimme berichtet:



Im Projekt „Frieden, jetzt!“ sind eine Reihe von Tafeln mit Friedengeschichten aus anderen Ländern der Welt entstanden, woraus eine kleine Ausstellung zusammengestellt wurde.

**Daten & Fakten zur Einrichtung
Kinder- & Familienzentrums „Emma“**

Räume: ca. 250 qm im Erdgeschoss eines Mietshauses in Stadtfeld Ost, insgesamt 5 bedarfsgerecht gestaltete Multifunktionsräume, Küche, Büro, Sanitäreinrichtungen

Personal:
Zwei Pädagogen als Leitungsteam mit Teilzeitstellen zu je 0,5 VbE; ein Erzieher mit 0,5 VbE, zeitweilig pädagogische PraktikantInnen & Honorarkräfte für verschiedene Projekte

Besucherstruktur: *(gezählt & dokumentiert mit Secosoft)*
Gesamtzahl der Besuche im Offene-Tür-Bereich: 10.336 Kinder & Jugendliche & Eltern, d.h. 215,3 pro Woche, 43,06 pro Tag; davon 53,24 % Mädchen/Frauen und 46,76 % Jungen/Männer. Eltern und Familien spielen bei der Besucherstruktur eine gewichtige Rolle.

Die meisten BesucherInnen verzeichneten die Kinderzeit (174 Veranstaltungen, 2.310 Besuche), gefolgt von den Festen (5 Veranstaltungen, 2.285 BesucherInnen) und dem Sonntagstheater (7 Veranstaltungen, 707 BesucherInnen)

Zeit & Inhalt:
Die Einrichtung hatte im Jahr 2011 in 48 Öffnungswochen geöffnet = insgesamt wurden 2.365 Angebotsstunden vorgehalten.